



Kurzvorstellung

- Martin Kötter – Jürß
- Agrar. – Ing.
- Freier Berater
- Honorarvertrag mit Bioland e.V.
 - Teamleitung Fachberatung Schwein

GESUNDE ÖKOSCHWEINE HALTEN

HALTUNGSSYSTEME

TIERVERHALTEN UND -BEDÜRFNISSE



Martin Kötter-Jürß
Fachberatung Schwein, Bioland e.V

.Echem, 6. Dezember 2023

Themenblöcke



- **Tierverhalten und Tierbedürfnisse**
- **„Übersetzung“ in Richtlinien und Verordnungen**
 - gut gemeint ist nicht immer gut gemacht
- **Ansprüche an Stall und Haltung**
- **Grundsätze des Stallbaues**
- **Wirtschaftlichkeit**
 - Trotz hoher Preise.....

Bedürfnis / Verhalten Schweine



- Schweine leben – bis auf kurze Zeit – in Gruppen (Rotten)
- Sie bilden Funktionsbereiche
- Sie sind neugierig / Intelligent
- Im Wesentlichen Standortfest
- Begrenzte Möglichkeiten zur Thermoregulation
- Wichtigstes Organ : Schnauze / Nase

...daraus folgen Ansprüche an die Haltung... ...und wirtschaftlich



- Gruppenhaltung (schon eine Einschränkung) ...Abferkelung ?
- Sinnvoll und konsequent strukturierte Ställe
- Schweine wollen beschäftigt werden = Angereicherte Umwelt, verschiedene Beschäftigungsmaterialien
- Gesundheitsmanagement
- Kühlmöglichkeiten / Liegekühler
- Wühlbare Materialien

„Übersetzung“ in EU – Öko VO und Richtlinien



Schweinehaltung



- Überwiegend Gruppenhaltung
- Anspruch auf Kontakt Außenklima
- Freies Abferkeln
- 40 Tage Säugezeit
- Einstreu
- Grundfuttereinsatz
- Außenauslauf, nur teilweise überdacht

Platzbedarf Schwein in Quadratmeter



Stallfläche und Auslauf

	Stall	Auslauf
Ferkel bis 30 KG	0,6	0,4
Bis 50 KG	0,8	0,6
Bis 85 KG	1,1	0,8
Bis 110 KG	1,3	1,0
Über 110 KG	1,5	1,2
Tragende Sauen	2,5	1,9
Absetzen bis Belegen	2,5	2,5
Säugende Sau	7,5	2,5

Richtlinien Bioland

Grundsätze Stallbau und Haltung



- Vorgaben aus EU – Verordnung
 - 2,7 m² je Endmastschwein = davon 1,2 m² Auslauf = nur teilweise überdacht
 - 10 m² Abferkelbucht
 - Mindestens 50 % Feste Fläche
 - Einstreu mindestens blickdicht
 - Machen klar :

Grundsätze Stallbau



- Bio – Schweineställe sind Festmistställe !
Flüssigmistsysteme funktionieren nicht, weil auf Grund der geringen Besatzdichte Kot nicht durchgetreten wird
- Fest/ Tiefmistställe sind nicht wirklich tiergerecht = Wärmeabfuhr
- Funktionsbereiche schaffen
Schweine bilden Funktionsbereiche aus für 1. Liegen/ Ruhen, 2.Fressen und 3, Aktivität / Abkoten

Grundsätze Stallbau



- Wir nutzen das Bedürfnis der Schweine nach Ausbildung von Funktionsbereichen um:
 - 1: Das Stallinnere sauber zu halten (Arbeitsanfall und Schadgasbelastung)
 - 2: Leicht mechanisierbare Mistachsen außerhalb des Stalles zu schaffen = Auslauf

Grundsätze Stallbau



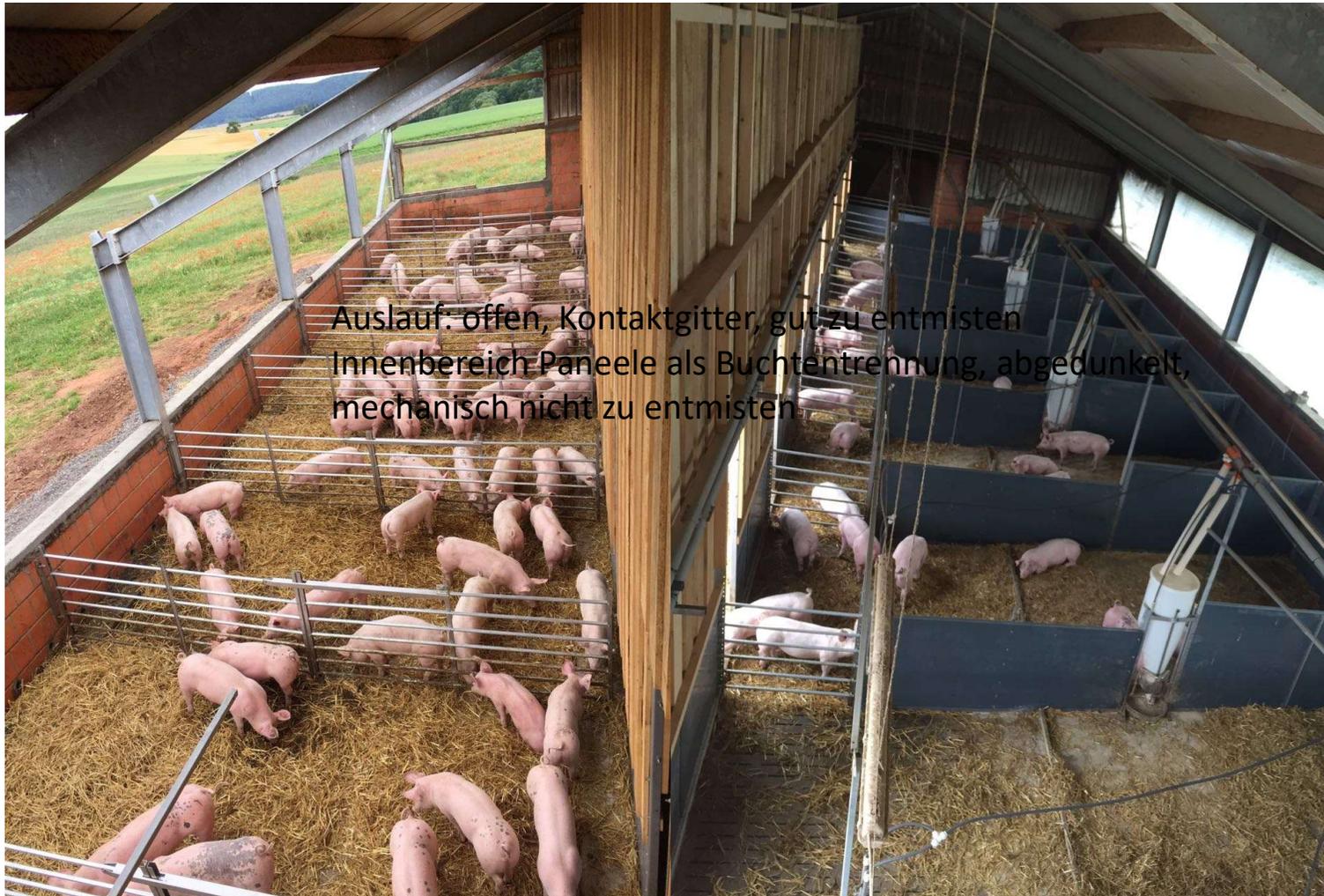
- Um das zu erreichen müssen wir den Tieren eindeutig signalisieren, welche Bereiche des Stalles für bestimmte Funktionen „vorgesehen“ sind :

Stallinnere (Ruhen und Fressen) = Zugfrei, trocken, Kurzstroh als Liegekomfort, eher abgedunkelt

Auslauf (Abkoten und Aktivität) = Außenklima, Tränken (Nässe), Kontaktgitter, Raufutter und Langstroh als interessantes Beschäftigungsmaterial

Auslauf: offen, Kontaktgitter, gut zu entmisten

Innenbereich Paneele als Buchtentrennung, abgedunkelt, mechanisch nicht zu entmisten

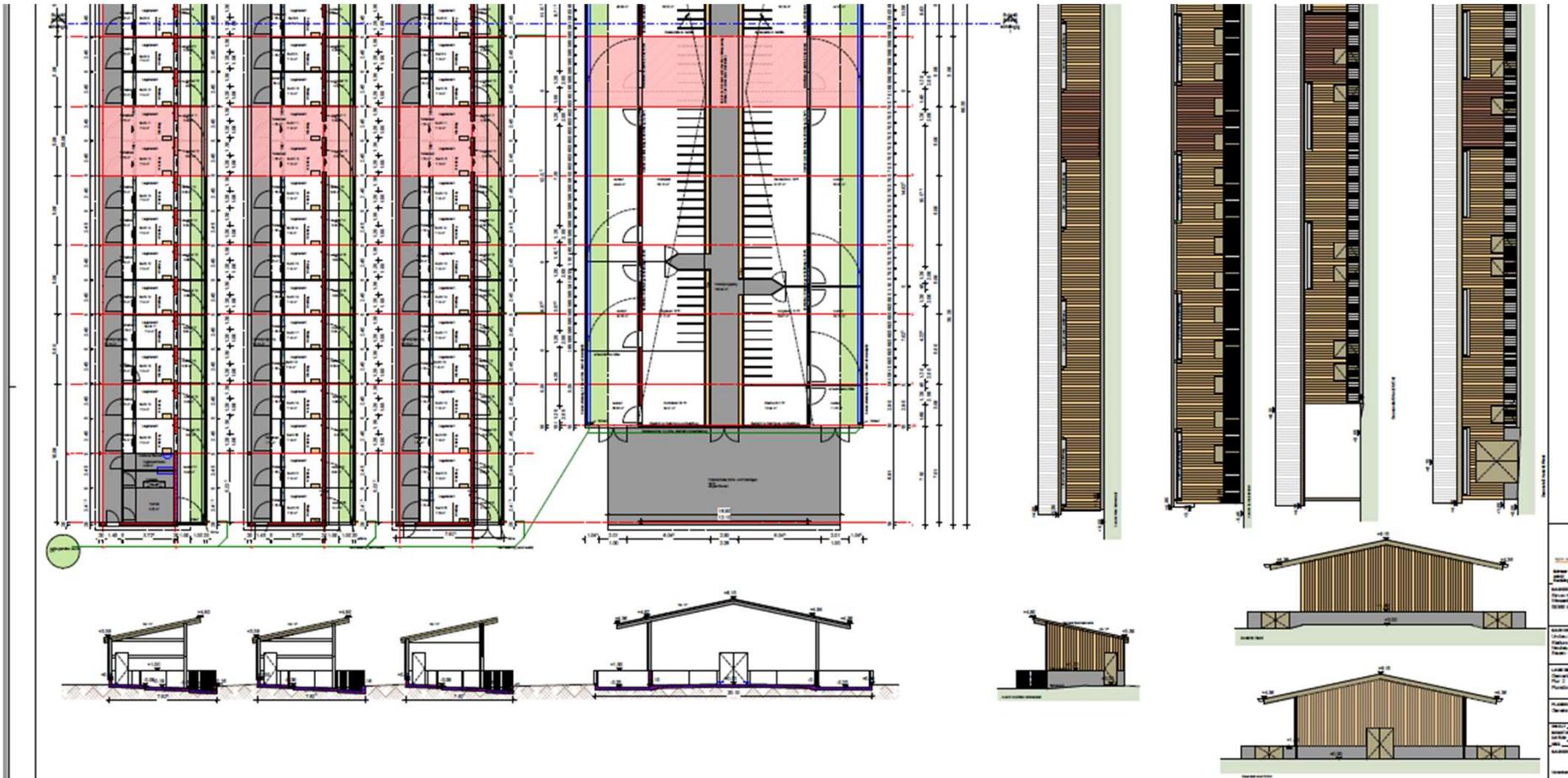


Gruppengrößen

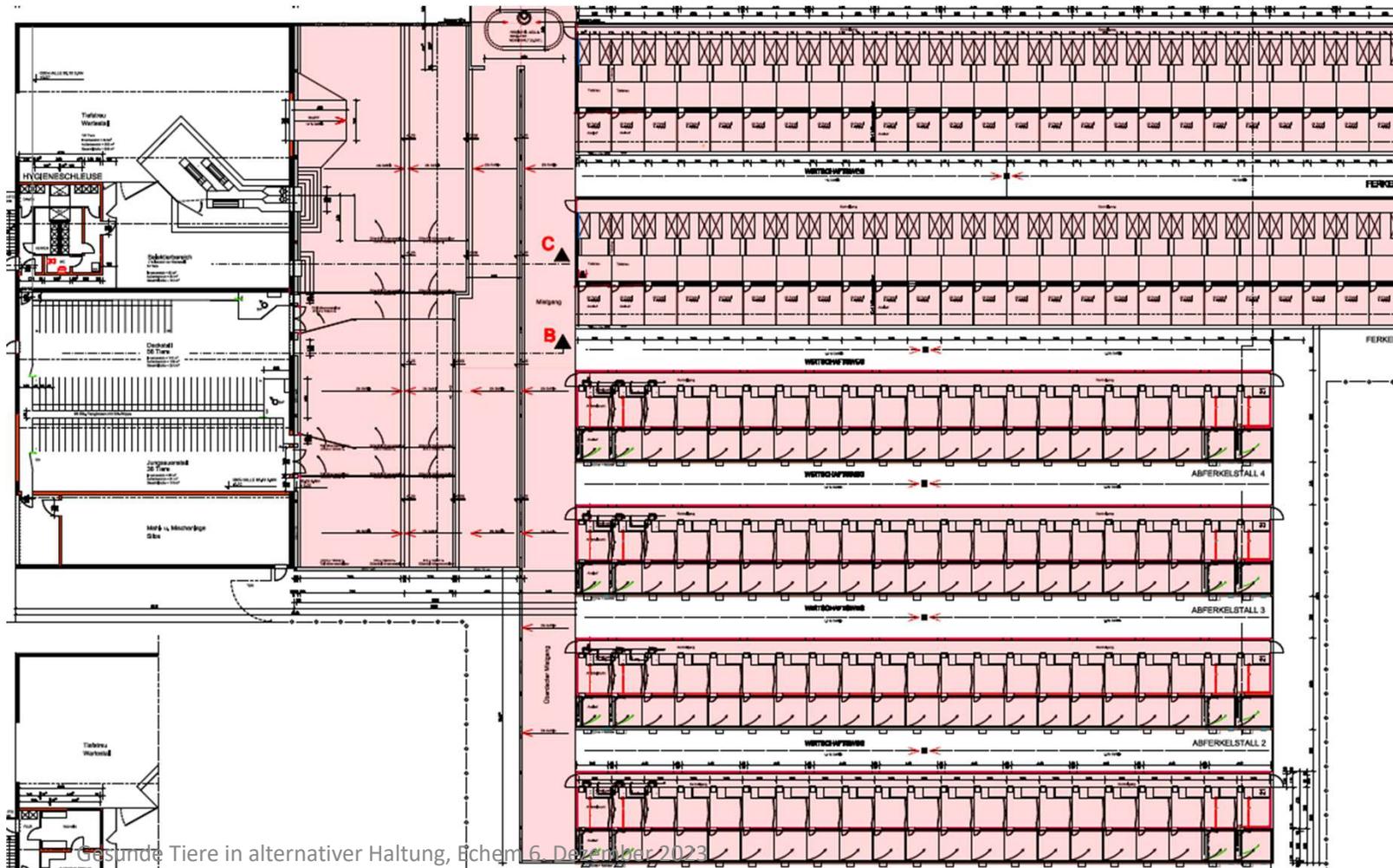


- Ziel ist es den Innenbereich so mit Funktionen zu belegen, dass kein Platz zum Abkoten bleibt, aber:
- Die Größe der Funktionsbereiche „passt“ nicht zu den Vorgaben der EU – Verordnung
- Endmastschwein :
- Innen = Vorgeschrieben 1,5 m
 - $(0,4 - 0,5 \text{ m}^2)$ Liegen+ $(0,4 - 0,5 \text{ m}^2)$ Fressen
 - Bedarf = $0,8 - 1 \text{ m}^2 =$
 - Deshalb: Gruppengrößen von 20 Tieren nicht überschreiten
 - Summenregelung
 - Mehr Platz ist gut gemeint, aber nicht immer sinnvoll

Trennung von Altersgruppen = Trennung Ausläufe



Arbeitswirtschaft I = Mistachsen



Arbeitswirtschaft II = Einstreutechnik



Gesunde Tiere in alternativer Haltung

Stallsysteme



- Zwei (drei) grundsätzliche Stallsysteme :
- Kalt / Offenfront / Kistenstall
- Warmstall/ „Neulandstall“
 - Aufgelöste Systeme (Rechtlich umstritten !!!)
 - Alle Typen funktionieren
 - „Bauteile“ nicht austauschbar !

Bei offenen Stallsystemen sind Kisten / Nester
(Mikroklima) unverzichtbar



Auch bei Umbauten



NT – Sauen = Klassiker , Drei – Flächen – Bucht



Gesunde Tiere in alternativer Haltung, Echem 6. Dezember 2023

Auch in der Abferkelung



Gesunde Tiere in alternativer Haltung, Echem 6. Dezember 2023

ASP sichere Ausläufe



Aufgelöste Systeme



Sonderform Gruppenabferkelung



Gesunde Tiere in alternativer Haltung, Echem 6. Dezember 2023

Sonderform Gruppenabferkelung / Gruppensäugen

Bioland



Rentabilität



- Was zeichnet den Markt für Bioschweine aus ?
 - Kleiner Markt = in Deutschland 1%
 - Wachsender Markt
 - Feste Preise

- Verträge mit unterschiedlichen Laufzeiten
 - Laufzeit
 - Preis
 - Menge

 - **DETAILS Wirtschaftlichkeit**

A photograph of two pigs in a barn. The pig on the left is pink and looking towards the camera. The pig on the right is black and white spotted and looking towards the camera. They are standing on a bed of straw. In the background, there is a wooden barn structure and a wire fence. A green tractor is visible through the fence in the distance.

Bioland

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit